

AD



*L. A. meets Milano: ein
Collectors-Apartment
von Giampiero
Tagliaferri in Mailand*

100

DIE 100 TOP-STARS AUS DESIGN, INTERIOR UND ARCHITEKTUR 2025



TEXT

Katharina Schwarze



GLANZ + GLORIA

Costanza Rossi und Aurélien Raymond von Studio Akademos sind ein junges Interior-Duo, das mit HISTORISCHEN REFERENZEN spielt. Ein Duplex in Paris ist ihr neuestes Werk, Glamour ihr wichtigstes Stilmittel

st nicht irgendwann einmal alles gesagt? Also in Bezug auf die Gestaltung von Räumen, auf Farb- und Möbelkombinationen, die Wahl von Teppichen und Vorhängen, das Drapieren und Arrangieren von Kissen und Zimmerpflanzen? Nein, natürlich nicht! Und das behaupten wir nicht bloß, weil Interiordesign der Schwerpunkt dieses Magazins ist. Der Grund, warum das Thema niemals auserzählt sein wird, ist ein ganz anderer: Design und Architektur, aber auch Mode und Musik sind Barometer, an denen man neben dem persönlichen Geschmack auch immer ablesen kann, wie es um das Gemüt der Gesellschaft so steht. Und das ist hoch spannend, immer wieder aufs Neue. Nach einer langen, sehr langen Zeit der beinahe kahlen Räume und des Minimalismus beobachten wir in den letzten Monaten verstärkt etwas, das man als nostalgischen Modernismus bezeichnen könnte. Dunkle Hölzer, Lack, Muster und

Schnörkel sind wieder *en vogue*, wie sie es seit den 1920er-Jahren nicht mehr waren. Aber was hat es mit dem Aufkommen eines Stils auf sich, der stark an das Art déco erinnert?

„Wenn man sich die Geschichte im Allgemeinen ansieht, ist die Ästhetik immer ... Ich mag das Wort ‚konservativ‘ nicht, aber sie ist immer ein bisschen klassischer geworden, wenn die Zeiten schwieriger wurden“, sagt Aurélien Raymond von Studio Akademos, einem jungen Interiorstudio, das sich in kurzer Zeit durch extravagante Interieurs mit ausgeprägten historischen Referenzen einen Namen gemacht hat. „In Zeiten, in denen die Wirtschaft boomt und alles neu ist, sind die Innenräume, wie soll man sagen: eher nackt.“

Im Moment entwickeln wir uns also in die entgegengesetzte Richtung, mit sehr „angezogenen“ und zu rechtgemachten Räumen, und der glamouröse, vielschichtige Look von Studio Akademos scheint stilistisch genau den Zahn der Zeit zu treffen. Vor vier Jahren von der Italienerin Costanza Rossi und dem Franzosen Aurélien Raymond in Paris gegründet, entwirft Studio Akademos opulente Möbelstücke und ausdrucksstarke Interieurs, aber – und das ist ihnen wich-

Einen Großteil der Möbel im Duplex entwarfen Costanza Rossi und Aurélien Raymond (o.) von Studio Akademos selbst, etwa den Couchtisch und das Sofa aus lackiertem Zebranoholz im Wohnzimmer und die hohen Schranktürme daneben (li. S.). Gemälde: Marlon Wobst, Sessel von Jean-Charles Moreux aus den 40ern.

Foto: François Coquerel; Porträt: Panna Donka



Eyecatcher: Marlon Wobsts turbulentes Gemälde im Wohnzimmer (li. S.) wird zum Teil von einem Akademos-Desk verdeckt. Stuhl von Mario Botta. Wet-Look: Die Küche (o.) mixt iranischen Travertin und glänzendes Bisazza-Mosaik mit einem Muranoglas-Lüster. Eighties-Anleihen nimmt auch die Waschnische (u. li.) im Bad. Daneben das „doppelte“ Wohnzimmer mit identischen Pflanzkübeln in den Erkern.

„Wir versuchen immer, **GLAMOUR** durch unseren Stil zu vermitteln.“ Aurélien Raymond

tig – nicht im Übermaß. Alles ist wohl dosiert und fein kuratiert, Costanza Rossi bezeichnet den Stil ihres Studios als „maximalistischen Minimalismus“. Ihr jüngstes Projekt ist ein Duplex-Appartement in Paris, für das sie von der Auftraggeberin eine Carte blanche erhielten. Die Französin hatte in einer Ausgabe von AD das erste Projekt von Studio Akademos gesehen, die Umgestaltung von Costanza Rossis eigener Wohnung, und war davon so angetan, dass sie dem Duo ihr vollstes Vertrauen aussprach. Ihr Wunsch war lediglich, dass, ganz im Stil des Studios, viele hochglanzlackierte Hölzer und spiegelnde Oberflächen verwendet werden; in der Küche wünschte sie sich Naturstein; und die

Klimaanlage sollte bitte bleiben. „Und weil sie Kunst sehr schätzt, haben wir uns für einen Look entschieden, der eher einem Sammlerambiente entspricht, mit wenigen, aber sehr gut ausgewählten Stücken, Kunstobjekten und maßgefertigten Elementen“, so Rossi. Die zweistöckige Wohnung erstreckt sich über 150 Quadratmeter, wobei sich der größere Teil mit Empfangsraum, Küche, Esszimmer und Wohnzimmer im unteren Stock des Appartements befindet, im Obergeschoss sind es hauptsächlich Schlaf- und Badezimmer.

Die Wohnung befindet sich in einem auffälligen Gebäude, dessen Fassade von Paul Belmondo gestaltet wurde, dem Bildhauer, der auch die Fassade des „Hôtel Lutetia“ gestaltet hat, weshalb das Gebäude unter Denkmalschutz steht. „Er hat zu seiner Zeit eine Menge erstaunlicher Dinge gemacht. Es ist ein Art-déco-Gebäude, aber die Linien sind viel runder als normalerweise“, erklärt Aurélien Raymond. Das Haus liegt in einer Privatstraße nahe der Avenue de Breteuil, in einer der exklusivsten Gegenden von Paris. In den oberen

Fotos: François Coquerel





Relax: Im Schlafzimmer sind ruhige Töne angesagt. Das Kopfteil des Bettes ist aus lackiertem Zebrano gefertigt, mit schokoladenbraunem Rahmen. Bild von Amanda Shadforth, Vorhänge aus Pierre-Frey-Stoff. Der deckenhohe Einbauschränk aus Tanganjika-Nussbaum bekam elfenbeinfarbene Türen.

beiden Etagen des Gebäudes gelegen, fällt viel Licht durch die großen Fenster, das von den Lackflächen und den Spiegeln des Interieurs reflektiert wird. Um die Wohnung noch großzügiger zu gestalten, scheuten Studio Akademos nicht davor zurück, die Struktur des alten Hauses grundlegend zu verändern. Sie ließen eine Säule abreißen und große Metallträger installieren, um die Küche zu vergrößern – die Inhaberin nickte glücklicherweise auch diese Entscheidung ab und erhielt, wie gewünscht, eine großzügige Küche aus Stein. Das Duo wählte einen roten Travertin aus dem Iran aus, ein eleganter Stein (nicht zu rot, mit subtilem orangen Unterton), der sich wunderbar mit Holz kombinieren lässt und den gewünschten dramatischen Look erzielt.

Die Ästhetik von Rossi und Raymond, die sich während ihrer gemeinsamen Zeit im Büro von Fabrizio Casiraghi kennenlernten, ist grundlegend von zwei Epochen inspiriert: zum einen von der Blütezeit der sogenannten *café society* von den 20er-Jahren bis in die 50er, zum anderen von den späten 70ern. Beides Epochen voller Glitter und Hedonismus. „Wir versuchen immer, Glamour durch unseren Stil zu vermitteln. Denn das ist etwas, womit wir uns wirklich identifi-

zieren können. Eine gewisse Nostalgie kann man uns sicher nicht absprechen, aber wir versuchen, sie nicht zu unserem Hauptmerkmal werden zu lassen“, betont Aurélien Raymond. Die Sehnsucht nach dem Mondänen und ein exzellenter Geschmack sind das, was beide verbindet. „Ich würde sagen, dass wir in 80 Prozent der Fälle einer Meinung sind“, sagt Raymond. Und die restlichen 20 Prozent? „Da heißt es dann einfach: ‚Bitte vertrau mir!‘“ Und Rossi und Raymond vertrauen sich, auch wenn sie sich regelmäßig gegenseitig für ihre Eigenheiten auf die Schippe nehmen: „Ich neige dazu, alles sehr auf Symmetrie und Ordnung anzulegen. Ich liebe es einfach, wenn alles symmetrisch ist! Und Costanza versucht immer, das etwas mehr in eine italienische Richtung zu bringen, mit kleinen Unregelmäßigkeiten hier und da, um so etwas mehr Seele hineinzubringen.“

Das große, doppelte Wohnzimmer mit den zwei Bogenfenstern ist das beste Beispiel. Im ersten Moment wirkt das zweite Wohnzimmer wie ein Spiegelbild des ersten, mit den eigens entworfenen, großen Pflanzgefäßen in den beiden Erkern, demselben hellen Teppich in beiden Räumen und den meist paarweise angeordneten Sitzgelegenheiten wie den schmiedeeisernen Sesseln von Jean-Charles Moreux oder den beiden großen Säulen rechts und links des Sofas. Gebrochen wird alle Historie, alle Symmetrie durch großformatige Kunst wie das farbenfrohe Bild hinter dem Schreibtisch. Entstanden ist ein glänzendes, elegantes Interieur, das mit Charme und Glamour unseren unsteter gewordenen Zeiten zu trotzen sucht. —

„Wenige, gut kuratierte Möbelstücke, **KUNST** und maßgefertigte Elemente definieren unseren Look.“ *Costanza Rossi*